

Themenblätter im Unterricht

Winter 2000_Nr.2

Die Ökosteuer in der Diskussion

Seite 3

Seiten 7 – 62

Seite 63

Seite 64

Anmerkungen für die Lehrkraft

28 Arbeitsblätter im Abreißblock zum Thema: *DIE ÖKOSTEUER IN DER DISKUSSION*

Literaturhinweise

Internet- und Kontaktadressen

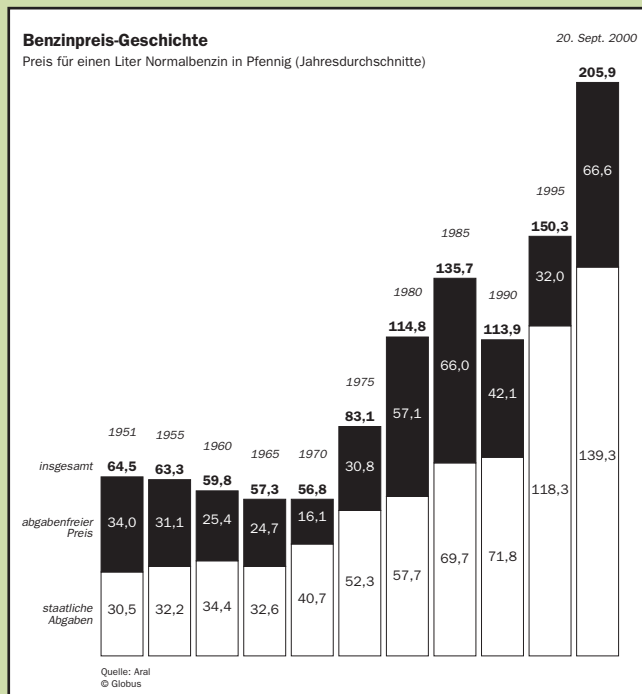
Zum Autor:



Dr. Markus Hug

Jahrgang 1952, ist gebürtiger Schweizer und lebt in Tübingen. Nach dem Studium der Politikwissenschaft, der empirischen Kulturwissenschaft und der Geschichte hat er nach einer Babypause 1990 als Referent in der Landeszentrale für politische Bildung angefangen und ist dort jetzt Referatsleiter für „Ökologie“. Schwerpunkt seiner Arbeit sind: Werkstätten für einen nachhaltigen Lebensstil; Lokale Agenda 21; Globalisierung und Nachhaltigkeit; Kunst, Kultur und ökologische Bildung; aktivierende Arbeitsformen.

Veröffentlichungen: Natur-Kultur. Perspektiven ökologischer und politischer Bildung. (Hg. mit Siegfried Frech und Erika Halder-Werdon), Wochenschau Verlag, Schwalbach/Ts. 1997; und Sammelbänden, insbesondere zur Regional- und Alltagsgeschichte, Kulturpolitik, Verkehrspolitik sowie Didaktik und Methodik politischer Bildung.



Sehr geehrte Lehrerin, sehr geehrter Lehrer!

Neues Unterrichtsmaterial haben wir für Sie überlegt, besprochen, konzipiert, diskutiert, formuliert, gestaltet, gedruckt und versandt. Nun hoffen wir, dass dies genau das ist, was Sie schon immer gesucht haben. Als wir vor einiger Zeit die Ausgabe „Grundgesetz für Einsteiger“ und die „Politik-Kiste“ herausgegeben haben, ging eine Bestellwelle durch die Schullandschaft. Seitdem wissen wir, wie beliebt solche Arbeitsblätter sind, wie wir Ihnen heute wieder eines anbieten. Gerade, wenn Sie mal wenig Zeit zur Vorbereitung haben, die Materiallage nicht so rosig ist oder Sie gar fachfremd unterrichten müssen. Die neue Konzeption ermöglicht, schneller auf aktuelle politische Themen zu reagieren, weil wir nicht viele verschiedene Druckseiten zusammenstellen müssen, die Sie dann im Klassensatz bestellen können, sondern weil wir ein einzelnes Blatt im Abreißblock für die ganze Klasse anbieten. Wir vermuten, dass diese Version ökonomischer ist – arbeitstechnisch schneller abzuwickeln ist sie natürlich allemal.

Schreiben Sie uns, was Sie von der neuen Konzeption im Allgemeinen und von diesem Arbeitsblatt im Besonderen halten. Jede Anregung hilft, das Produkt zu verbessern!

Einen guten, lebendigen Unterricht und viel Spaß wünscht Ihnen

Iris Möckel

Bestellcoupon auf Seite 63/64

Impressum

Herausgegeben von der Bundeszentrale für politische Bildung
Berliner Freiheit 7, 53111 Bonn
E-mail der Redaktion: moeckel@bpb.bund.de

Autor: Markus Hug, Tübingen

Redaktion: Iris Möckel (verantwortlich)

Gestaltung: Leitwerk. Büro für Kommunikation, Köln

Druck: Druckhaus E. Kaufmann, Lahr

Text und Illustrationen sind urheberrechtlich geschützt. Der Text kann in Schulen zu Unterrichtszwecken vergütungsfrei vervielfältigt werden.

Bei allen gesondert bezeichneten Fotos und Karikaturen liegen die Rechte nicht bei uns, sondern bei den Agenturen.

1. Auflage: November 2000

ISSN 0944-8357

Bestell-Nr. 5.402

Markus Hug

Die Ökosteuer in der Diskussion

Es ist in unserer Gesellschaft politisch kaum umstritten, dass wir umweltbelastende Energien sparen müssen. Dazu haben wir uns auch international verpflichtet. Umstritten sind die Wege zu diesem Ziel: Die Ökosteuer ist einer dieser Wege. Auch wenn man sie ablehnt, bleibt man aufgerufen, individuell wie gesellschaftlich über sinnvolle und nachhaltige Wege zur Reduzierung des Energieverbrauchs nachzudenken.

Zur Karikatur „O, Liebling!...“

Dieser durchaus realistische Blick in die Zukunft weist auf ein zentrales Problem hin: Mineralöl als Basis für Treibstoff ist ein zunehmend knapper und ökologisch problematischer Energieträger. Er wird und muss uns einerseits zunehmend teuer werden. Andererseits wird der Benzinpreis immer wieder mit dem Brotpreis im revolutionären Frankreich verglichen – er birgt politischen Sprengstoff. Dies verweist auf die Akzeptanz. Wie kann man individuelle Mobilität erhalten, ohne uns ökologisch und ökonomisch zu sehr zu belasten? Dazu könnte gemeinsam eine Mindmap erstellt werden (siehe „Methoden-Kiste“, Bestellcoupon dafür in diesem Heft auf Seite 63/64).

Zu „Wer hat Schuld an den hohen Spritpreisen?“

Die Fragestellung lehnt sich an eine Umfrage an, die das Meinungsforschungsinstitut Emnid Mitte September sowie zu Beginn des Jahres 2000 durchgeführt hat (s. DIE WELT, 14.9.2000). Im September gaben 38% der Bevölkerung dem Staat die Schuld, 52% den Konzernen. Zu Beginn des Jahres war noch Berlin mit 62 zu 35% der Hauptsündenbock.

Es gibt Gründe für alle drei Positionen:

Die Mineralölgesellschaften (und Ölstaaten) haben die Preise erhöht, weil das Angebot mangels lohnender Erschließung von neuen Feldern knapp, und damit teurer wurde; weil die OPEC es verstanden hat, die Menge des geförderten Öls konstant niedrig zu halten.

So hat sich der Rohölpreis seit Anfang 1999 mehr als verdreifacht. Allerdings erhalten die Ölförderländer pro Liter Benzin nicht einmal 40 Pfennig. Es ist zu erwarten, dass sich in der Tendenz Öl weiter verteuert, weil die Erschließung immer teurer wird und neue riesige Funde kaum erhofft werden können; zudem steigt der Energiehunger in China, Indien und vielen anderen Ländern.

Die Bundesregierung ist Ursache für die hohen Preise, weil der Steueranteil durch die Mineralölsteuer schon immer sehr hoch war, weil durch den Beschluss billige Kernenergie abzuschaffen, nach außen signalisiert wurde, dass man in Deutschland bereit ist, auch mehr für Energie zu bezahlen, weil sich die Steuern schrittweise erhöhten (Ökosteuer, Mehrwertsteuer aufgrund der höheren Rohstoffpreise). Dies erklärt aber die Preissteigerungen in diesem Jahr nur zu einem kleinen Teil.

Andere Gründe: Der Euro hat seit Beginn des Jahres etwa ein Viertel des Wertes verloren (aber Öl wird in US-Dollar bezahlt). Zudem hat der weltweite Wirtschaftsaufschwung den Energieverbrauch angeheizt.

Empfohlen wird folgendes Vorgehen:

1. Erste Abstimmungsrunde in der Klasse.
2. Erläuterung des Problems mit den erwähnten Argumenten.
3. Zweite Abstimmungsrunde und Vergleich mit der ersten Runde und den Resultaten der Emnid-Umfrage. Die Abstimmungen sind am einfachsten je mit drei verschiedenen farbigen Kärtchen durchzuführen: z.B. grün = Staat/Bundesregierung, rot = Mineralölkonzerne, gelb = Ich weiß nicht.

Zu „Die Ökosteuer...“

(1) falsch! Eine Steuerbefreiung für erneuerbare Energieträger ist bisher EU-rechtlich nicht möglich; die Steuer unterscheidet nach Gas, Strom, Kraftstoffen, Heizöl, nicht nach der Umweltschädlichkeit. Steuerbefreiung gibt es seit der zweiten Steuerstufe bei besonderen Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen, hochwirksamen Gaskraftwerken und Blockheizkraftwerken.

(2) richtig! Nach Berechnungen des BMF sinkt der Beitragssatz 1999 um 0,8 Prozentpunkte, 2000 um 1,0, 2001 um 1,5, 2002 um 1,8 und 2003 um 1,9 Prozentpunkte im Vergleich zu 1998. Ein Punkt entspricht etwa 17,5 Mrd. DM. Gegenwärtig beträgt der Satz 19,3%. Es gibt allerdings Zweifel, ob dieses Ziel erreicht werden kann. Zudem hat Finanzminister Hans Eichel Überlegungen ins Spiel gebracht, ab kommender Legislaturperiode die Ökosteuer gezielt für umweltfreundliche Verkehrsprojekte (und nicht mehr für die Rentenversicherung) zu verwenden.

(3) richtig! Die Tabelle „Ökosteuer“ auf Blatt B zeigt die einzelnen Steuerstufen.

(4) falsch! Auch wenn der Preis von 0.60 DM pro Liter Normalbenzin (1960) auf ca. 2.00 DM (2000) gestiegen ist, muss ein Industriearbeiter heute nur etwa vier Minuten arbeiten, bis er das entsprechende Einkommen verdient hat. 1960 waren es 13 Minuten. Ist die Arbeitszeit pro Liter Benzin etwa ein Drittel des früheren Wertes, beträgt sie bei 1 kg Brot ca. zwei Drittel (1960: 16 Minuten, 2000: 10 Minuten).

(5) falsch! Eine solche soziale Flankierung ist nicht vorgesehen. Es gibt zwar einen automatischen Ausgleich für Arbeitslose und Rentner durch die Koppelung der Leistungen an die Nettolöhne (die durch die geringeren Rentenbeiträge verzögert etwas steigen). Ansonsten findet ein Ausgleich höchstens durch die allgemeine Steuerreform, den beschlossenen einmaligen Heizkostenzuschuss für Minderbemittelte und die Entfernungspauschale für Pendler statt.

Zu „Ökosteuer kontrovers – drei Positionen“

Bei der Formulierung der Positionen haben Pate gestanden: Helmut Schmidt (Atl Bundeskanzler; DIE ZEIT), Fritz Vorholz (DIE ZEIT), Stefan Dietrich (FAZ), Hans Eichel, Prof. Dr. Hans Christoph Binswanger (Uni St. Gallen/CH) und Dr. Gerhard Voss (Institut der deutschen Wirtschaft/Die Welt)

Zu „Das Allerletzte“

Dieses Zitat führt in eine grundsätzliche Diskussion: Sind (hohe) Steuern eine erfolgversprechende Möglichkeit, unser Verhalten zu steuern – insbesondere wenn es im Verkehr zum Teil einem Suchtverhalten gleicht, zum Teil gar keine Wahl möglich ist? Welche anderen Steuerungsmöglichkeiten sind denkbar?

Schwamm drüber...

„Das Dilemma des Menschen besteht darin, dass er zwar weiß, dass er sterblich ist, dass er aber so lebt, als wäre er unsterblich. Er lebt drauflos.“ (Friedrich Dürrenmatt)

Wer hat Schuld an den hohen Spritpreisen?

- Der Staat/die Bundesregierung
- Die Mineralölkonzerne
- Ich weiß nicht

Die Ökosteuer...

... belastet nur die umweltschädlichen Energieträger, verschont die umweltfreundlichen. **(1)**

... senkt die Beiträge zur Rentenversicherung bis 2003 um fast 2 Prozentpunkte (im Vergleich zu 1998). **(2)**

... belastet den Liter Benzin in der 5. Stufe ab 2003 mit 30 Pfennig. **(3)**

... führt u.a. dazu, dass wir heute viel länger für einen Liter Benzin arbeiten müssen als noch vor vierzig Jahren. **(4)**

... wird sozial Schwachen, Studenten und Rentnern auf Antrag zurückerstattet. **(5)**



„Ah, Liebling! Das muss ja ein Vermögen gekostet haben...“

Von diesen Aussagen sind einige zutreffend, andere falsch. **Unterstreiche (zunächst mit Bleistift) die richtigen.**

Ökosteuer kontrovers – drei Positionen

+

A: Indem wir Energie steuerlich zusätzlich belasten und mit diesen Einnahmen die Kosten der Arbeit (z.B. die Beiträge zur Rentenversicherung) senken, leisten wir einen doppelten Beitrag: Wir entlasten die Umwelt und senken die Arbeitslosigkeit. Um Energiesparen zu planen und Techniken zu entwickeln, müssen schrittweise Steuererhöhungen über Jahre hinaus feststehen. Deshalb sind wir dagegen, bei jedem Preissprung das Gesetz zu revidieren. Soziale Härten können im Rahmen der Sozialgesetze gemildert werden.

+ -

B: Wir sind Verfechter der Ökosteuer. Sie muss aber umgestaltet werden. Erstens: Was mehr Schmutz macht ist auch höher zu besteuern. Zweitens: Die großzügigen Ausnahmen für die Industrie sind zu streichen, viele Betriebe zahlen weniger Steuer, als sie an Rentenbeiträgen sparen. Drittens: Die Ökosteuer sollte nicht zur Senkung der Rentenversicherungsbeiträge verwendet werden, sondern zur Förderung des Umweltschutzes. Damit würde sie eher akzeptiert. Abschaffen wäre töricht: Klimaschutz und Vorsorge für unbequeme Zeiten blieben auf der Strecke.

-

C: Die Ökosteuer sollte umgehend abgeschafft werden. Die Ökosteuer steuert erstens nicht ökologisch, weil sie sich nicht an der ökologischen Belastung, sondern am günstigsten Steueraufkommen orientiert. Sie wird zweitens immer mehr zu einer sozialen Zumutung – vor allem für die privaten Haushalte. Der versprochene Ausgleich ist zu gering und es ist noch nicht einmal sichergestellt, dass er überhaupt Realität wird. Falls nicht, fehlen auch die Anreize, um neue Arbeitsplätze zu schaffen. Drittens: Anstatt die marode Rentenversicherung durch Ökosteuern zu finanzieren, sollten wir die notwendigen Reform der Sozialversicherungen vornehmen.

1. Welcher Position neigst Du zu?

2. Sind in dieser Position die Elemente „Energie sparen“, „soziale Gerechtigkeit“ und

„ökonomische Leistungsfähigkeit“ ausreichend berücksichtigt? Falls nicht, was soll man tun?

3. Wie sieht dies alles Deine Klasse?

Die Ökosteuer

Basissätze in Pfennig (Ausnahme für produzierendes Gewerbe und Landwirtschaft)

	1999 (1. April)	2000	2001	2002	2003
auf Benzin/Diesel je Liter	6 Pf.	12 Pf.	18 Pf.	24 Pf.	30 Pf.
auf Strom je kWh	2 Pf.	2,5 Pf.	3 Pf.	3,5 Pf.	4 Pf.
auf Heizöl je Liter	4 Pf.	4 Pf.	4 Pf.	4 Pf.	4 Pf.
auf Gas je kWh	0,32 Pf.	0,32 Pf.	0,32 Pf.	0,32 Pf.	0,32 Pf.

Mineralölsteuer (einschl. Ökosteuer) in DM je Liter			
1. 4. 1999	2003	1. 4. 1999	2003
0,68	0,92	1,04	1,28
Diesel		Benzin	

Entwicklung der Rohölpreise von 1960 bis 2000

US-\$ je Barrel



Der Ökosteuer ein Schnippchen schlagen

Die Ökosteuer trickst man am besten aus, indem man beginnt, Energie zu sparen.

Dazu machen wir einen kleinen kreativen Feldversuch:

1. Bildet Gruppen zu einzelnen Alltagsbereichen: Mobilität, Haushalt, Schule/Betrieb, Freizeit/Urlaub.
2. Pro Gruppe erstellt ihr eine Liste von zehn Möglichkeiten, wie ihr in eurem Lebensbereich Energie sparen könnt. Es sollen auch ungewöhnliche oder kreative Ideen dabei sein (z.B. Disco ohne Licht, Schülertaxi für Mitschüler/innen per Sänfte, Fahrrad oder Leiterwagen, Klassenfahrt mit Kickboards... usw.).
3. Aus diesen zehn Möglichkeiten wählt ihr drei aus, die ihr für attraktiv und leicht umsetzbar haltet.
4. In der kommenden Woche versucht jede/r aus der Gruppe eine dieser drei Möglichkeiten im Alltag auszuprobieren. Die Gruppe muss insgesamt aber alle drei Möglichkeiten bearbeiten.
5. Nach einer Woche berichtet die Gruppe der Klasse über ihre Spar-Einfälle und Erfahrungen. Sortiert dabei nach dem Energiespareffekt, dem Aufwand und der Attraktivität.
6. Überlegt: Welche Eurer zehn Möglichkeiten könnte Grundlage für eine gesellschaftliche Regelung sein?

Warum?

Das Allerletzte:

„Zigarren werden auch noch geraucht – trotz der hohen Tabaksteuer“

(Wolfgang Roth, „Es riecht nach Benzin im Land“, Süddeutsche Zeitung, 31. Mai 2000)

Spritpreise in der EU (Stand Anfang September 2000)

Eurosuper	Steueranteil in %	Preis je Liter in DM
Großbritannien	76	2,54
Niederlande	65	2,33
Finnland	66	2,28
Schweden	66	2,27
Dänemark	66	2,19
Frankreich	69	2,18
Italien	63	2,17
Belgien	64	2,11
Deutschland	68	2,04
Österreich	59	1,90
Irland	58	1,82
Portugal	47	1,74
Luxemburg	55	1,65
Spanien	58	1,63
Griechenland	52	1,58

Quelle: EID
© Globus

Diesel	Steueranteil in %	Preis je Liter in DM
Großbritannien	75	2,58
Schweden	56	1,90
Dänemark	57	1,81
Italien	59	1,78
Niederlande	54	1,77
Frankreich	61	1,73
Deutschland	58	1,68
Belgien	51	1,68
Finnland	54	1,67
Irland	57	1,64
Österreich	52	1,61
Luxemburg	48	1,43
Griechenland	50	1,41
Spanien	51	1,40
Portugal	54	1,22

Literaturhinweise

- Hans Christoph Binswanger, Heinz Frisch u.a.
Arbeit ohne Umweltzerstörung
Fischer Taschenbuch Verlag, Frankfurt am Main 1988, 327 S., DM 16.80
- Ernst Ulrich von Weizsäcker, Armory B. Lovins, L. Hunter Lovins
Faktor Vier. Doppelter Wohlstand – halbiertes Naturverbrauch.
Droemersch Verlag, München 1997, 352 S. DM 19.90
- Danyel T. Reiche, Carstens Krebs
Der Einstieg in die ökologische Steuerreform. Aufstieg, Restriktionen und Durchsetzung eines umweltpolitischen Themas
Verlag Peter Lang, Frankfurt am Main u.a. 1999, 337 S., DM 69.00
- Politische Ökologie, Heft 58
Endspurt. Die Ökologische Steuerreform vor dem Durchbruch?
Ökom Verlag, München September/Okttober 1998, 106 S., DM 19.80
- Stefan Bach, Michael Kohlhaas u.a.
Ökologische Steuerreform. Wie die Steuerpolitik Umwelt und Marktwirtschaft versöhnen kann.
Erich Schmidt Verlag Berlin 1999, 171 S., DM 26.80
- Gerhard Voss
Die ökologische Steuerreform. Anspruch und Wirklichkeit
Deutscher Instituts-Verlag, Köln 1999, 56 S., DM 14.50
- Hillebrand, B., u.a.
Der Einfluss von Energiesteuern und -abgaben zur Reduktion von Treibhausgasen auf Innovation und technischen Fortschritt: Clearing-Studie Essen, Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung, Essen 1998, 85 S.
- Krebs, C., Reiche, D., Rocholl, M.
Die ökologische Steuerreform: was sie ist, wie sie funktioniert, was sie uns bringt.
Birkhäuser Verlag, Berlin, Basel 1998, 220 S.
- Priewe, J.
Die Öko-Steuer-Diskussion: Positionen und Kontroversen – eine Bilanz,
Edition Sigma, Berlin 1998 153 S.



Bestellcoupon

Bitte senden Sie mir kostenlos und portofrei:

Themenblätter im Unterricht, Ausgaben Winter 2000:

_____ Exemplare **Nr. 1 Menschliche Embryonen als Ersatzteillager?** Bestell-Nr. 5.401

_____ Exemplare **Nr. 2 Die Ökosteuer in der Diskussion** Bestell-Nr. 5.402

_____ Exemplare **Nr. 3 Was wissen Sie eigentlich vom Bundestag?/**

Was aus unserem Bundesstaat werden könnte und was nicht Bestell-Nr. 5.403

_____ Exemplare **„Methoden-Kiste“**, 10 Karteikarten, 24 Seiten Anregungen für einen lebendigen Politik-Unterricht
(Maximale Bestellmöglichkeit pro Ausgabe: 5 Exemplare) Bestell-Nr. 5.400

_____ Exemplare **„Grundgesetz für Einsteiger“**, Bestell-Nr. 5.317, Arbeitsmappe mit 32 aktivierenden Arbeitsblättern
(maximale Bestellmöglichkeit: 30 Exemplare)

Verzeichnis der lieferbaren Unterrichtsmaterialien, Bestell-Nr. 999 (wird ca. alle 6 Wochen aktualisiert)

Internet- und Kontaktadressen

Startseite des Umweltbundesamtes; mit Suchfunktion Infos zu Ökosteuer abrufen

→ www.umweltbundesamt.de/

Extra Website des BUND zum Thema

→ www.oeko-steuer.de/index.htm

Informationen zur ökologischen Steuerreform

→ www.bundesfinanzministerium.de/oeko/dropoeko.htm

Yahoo-Extras zur Ökosteuer

→ de.dir.yahoo.com/Staat_und_Politik/Steuern/

Steuerreform/Oekologische_Steuerreform/

→ de.fc.yahoo.com/o/oekosteuer.html

Pressemitteilungen, Bundestagsreden und aktuelle Infos zur Ökologischen Steuerreform

→ www.gruene-fraktion.de/uthem/umwelt/oekosteuer.htm

Homepage des umweltpolitischen Sprechers der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen mit Hintergrundinfos zur Öko-Steuerreform.

→ www.loske.de

Kampagne der CDU zur Abschaffung der Ökosteuer

→ www.wegmitdieseroekosteuer.de/

Einstieg in die F.D.P. online Infos. Dort auch Spezialseiten und Meldungen zur Ökosteuer

→ www.fdp.de/portal/index.phtml

Startseite der PDS u.a. mit Informationen zur Ökosteuer

→ www.pds-online.de/

Suchfunktion für Pressemitteilungen und Broschüren der SPD-Fraktion

→ www.spdfrak.de/docs/

→ www.spdfrak.de/presse/

Aktuelle Tipps für Betreiber von Blockheizkraftwerken, wie sie von der Ökologischen Steuerreform profitieren können. Von der Arbeitsgemeinschaft für sparsamen und umweltfreundlichen Energieverbrauch e.V. (ASUE).

→ www.asue.de/veroeff/bhkw/v_bhkw.htm

DGB-Eckpunkte zum Einstieg in eine ökologisch-soziale Steuerreform von 1996

→ www.dgb.de/idaten/ökol.doc

→ www.upi-institut.de/benzinpreise.htm

Spezialangebot der Süddeutschen Zeitung zur Ökosteuerdebatte

→ www.sueddeutsche.de/benzinpreise/Welcome.html

Startseite der Tageszeitung WELT, dort Stichwortsuche im Archiv

→ www.welt.de/

→ www.energiekrise.de/

Hinweis:

Unter www.bpb.de finden Sie das aktuelle Publikumsangebot der Bundeszentrale für Politische Bildung.

Das Neueste:

Aus Politik und Zeitgeschichte Nr. 45-46 vom 31. 11. 2000

Beiträge zum Thema Verkehrsplanung und Mobilität.

Auch unter: www.politische-bildung.de finden Sie die aktuellen Angebote der Bundeszentrale und der Landeszentralen für politische Bildung.



Fax: 0 89-5 11 72 92

Firma
Franzis' print & media
Postfach 15 07 40

80045 München

Lieferanschrift

VORNAME:

NAME:

KLASSE/KURS:

SCHULE:

STRASSE:

PLZ/ORT: